



# MITTEN IN DER STADT

SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2010





Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Gäste der  
Offenen Kirche St. Nikolai,  
liebe Gemeinde,

ungewohnte Töne waren in den letzten Wochen in St. Nikolai zu hören. Nicht kunstvoll, aber mehr als notwendig: die Ausreinigung der großen Orgel ist abgeschlossen – was nun erfolgt, ist die Neustimmung. Jede einzelne der 3678 Pfeifen wird gedrückt, gehämmert, gedreht, geklopft, gezogen, damit das Gesamtwerk spielbar wird. Keine leichte Aufgabe – nicht für Kirsten und Ulrich Babel, die mit helfenden Händen zu Gange sind, nicht für die Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchendienst, nicht für unsere Gäste. Alle haben's bis jetzt mit Gelassenheit und Humor getragen. Nebenbei - es entstehen auch

neue Klangfarben. Schön, wenn aus Notwendigem auch Neues entsteht! Wir freuen uns auf den ersten vollen Klang im Gottesdienst – und weiterhin über Ihre Orgelspenden.

Etwas zur Ruhe zu kommen hat mir, wie im letzten Vorwort angedeutet, meine Kirche möglich gemacht. Es hat gut getan, nach über 20 Jahren wieder einmal an der Universität zu sein. Es war spannend, der Sehnsucht nach dem Norden nachgeben zu können – bis Narvik bin ich gekommen. Und es braucht seine Zeit, wieder „im Alltag“ anzukommen. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich Pastor Ohms und allen Mitarbeitenden für die hervorragende Rundum-Vertretung in diesen drei Monaten!

Ihre Aufmerksamkeit darf ich diesmal beson-

ders lenken auf das Angebot an unterschiedlichen Ausstellungen in St. Nikolai und dem Kieler Kloster. Letzteres wird Dank hohem ehrenamtlichen Einsatz immer mehr zu einem wahren Kleinod und Ruheraum inmitten der Stadt – wenn Sie so wollen, eine moderne Interpretation des klösterlichen Gedankens.

Und nun: nehmen Sie, lesen Sie -  
und gehen Sie Ihrer Wege fröhlich  
im Segen unseres Gottes.

Und wenn es Ihnen gut getan hat bei uns,  
dann kommen Sie wieder.

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. M. Wünsch".

Pastor Dr. Matthias Wünsch

## Erntedank

An Erntedank lässt sich das Staunen lernen. Staunen - das ist eine besondere Art des Sehens. Das Staunen unterscheidet sich von unserem gewöhnlichen Blick, der meist nur oberflächlich streift und gar nicht mehr richtig wahrnimmt. Der aus Erfahrung addiert, was wir erwarten – aber es verlernt hat, genau hinzuschauen. Gewohnheit, Selbstverständlichkeit und Achtlosigkeit sind die Kennzeichen dieses alltäglichen Blicks. Soll der sich in Staunen verwandeln, müssten wir tatsächlich werden „wie die Kinder“: sie schauen mit offensten Augen alles an, was sie nicht kennen.

Was das Staunen ausmacht, sind Genauigkeit, Begeisterung und Dankbarkeit. Wer staunt, der

übt sich in Genauigkeit, weil er auf Kleinigkeiten achtet, das Verborgene wahrnimmt und sich nicht von der Oberfläche täuschen lässt. Im Staunen zeigen sich Respekt und Achtung. Wer staunt, der kann Danke sagen, weil das, was sich vor Augen auftut, fragen lässt – nach dem Woher, nach Gott.

„Danke sagen“ ist ja nicht nur an Erntedank eine Lebensbewegung sondergleichen. Denn „Danke sagen“, das erinnert mich daran, dass es mehr gibt als das, was ich mir selbst verschaffen kann. Dass es neben dem gerechten und verdienten Lohn einer Mühe und Arbeit auch noch Unverfügbares, Geschenktes gibt. „Danke sagen“, das hält das Bewusstsein wach, nicht alles auf die-

ser Welt selbst machen zu können. Und damit ist dieses kleine Wörtchen „Danke“ auch eine unendliche Entlastung: ich muss eben auch nicht alles machen können; die Last und das Wohlsein liegt nicht allein auf meinen Schultern. Wohl dem, der aus tiefster Seele noch „Danke“ sagen kann! Gott Danke sagen für „Saat und Ernte“, für die Lebensfrüchte, für das Gelungene - auf welchem Gebiet auch immer - das ist dann auch ein schlichter, aber sehr tief gehender Ausdruck des Glaubens.

MJW



## Ehrenamt

Was wäre unsere Gemeinde ohne SIE – ohne die zahlreichen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sich in vielfältigster Weise dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde ein Haus ist, in dem sich alle Besucherinnen und Besucher zu Hause fühlen?

In hohem Maße engagieren sich mehr als zwanzig Frauen und Männer für und in der „Nikolai-Familie“. Ob sie durch Präsenzdienste dafür sorgen, dass unsere Kirche tagsüber zuverlässig für jedermann offen stehen kann; ob sie durch Besuchsdienste Jubilare ehren und den Kontakt zu älteren oder kranken Gemeindegliedern aufrechterhalten; ob sie die Kleinsten durch kirchenpädagogische Aktionen neugierig auf

(unsere) Kirche machen, am Sonntag die Tasse Kaffee oder Tee ausschenken oder den Lektorendienst versehen – ohne unsere Ehrenamtlichen wäre unsere Kirchengemeinde um einiges ärmer!

Und so war und ist es uns, dem Kirchenvorstand von St. Nikolai, eine Herzensangelegenheit, uns bei ihnen allen zu bedanken. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir zu Beginn der Sommerferien einen geselligen Nachmittag mit gutem Essen, viel Spaß und guten Gesprächen im wunderschönen Klostergarten verbringen: ein Versuch, unseren Dank auszudrücken für einen Dienst, der für die Gemeinde unbezahlbar ist!

Haben auch Sie Interesse, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren? Fühlen Sie sich angesprochen durch die oben genannten Betätigungsfelder oder haben Sie neue Ideen? Wir freuen uns auf Sie! Nehmen Sie gerne Kontakt auf zu Pastor Dr. Wünsche oder Prof. Dr. Blaschke, KV-Vorsitzender.

*Hansen*



## Deutsche im Heiligen Land

Bis vor ca. 200 Jahren lag Palästina als Provinz des osmanischen Reiches kaum im Interesse der europäischen Mächte. Nur die traditionellen Schutzmächte der lateinischen und orthodoxen Christenheit, wie Frankreich und Russland, waren im Land präsent.

Mitte des 19. Jh. öffnete sich Palästina, zahlreiche amerikanische, englische und deutsche Missionsgesellschaften kamen ins Heilige Land.

Die ersten deutschen evangelischen Missionsgesellschaften wurden 1846 von der Pilgermission St. Chrischona nach Palästina geschickt, die zunächst ein Hospital und später eine Schule in Jerusalem gründeten. In der Folge begann eine weitreichende und langfristige Aktivität vor allem

württembergischer Missionare und Siedler mit starkem Engagement in Bildung und Diakonie, Städteplanung, Landwirtschaft, Handwerk und Industrialisierung.

Während der britischen Mandatszeit nach 1918 ging die Bedeutung der deutschen ev. Missionseinrichtungen und Siedlungen zurück, mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde ihre Arbeit dann ganz eingestellt.

Die Ausstellung „Der deutsche Beitrag zum kulturellen Wandel in Palästina“ des Landeskirchl. Archivs Stuttgart beleuchtet diese Geschichte. Sie wurde 2005 zum 40. Jahrestag der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel in der Himmelfahrtskirche

auf dem Ölberg in Jerusalem vor viel Prominenz aus Kirche und Politik eröffnet. Nach Stationen u.a. im Berliner Dom, Lübeck, Ulm, München, kommt sie nun vom **14.09. – 01.10.2010** nach Kiel an St. Nikolai.

Den Eröffnungsvortrag am **14.09.** hält **Dr. Jakob Eisler**, Historiker der Uni Haifa, der wesentlich an der Konzeption dieser Ausstellung mitgewirkt und zahlreiche Publikationen zu dem Thema veröffentlicht hat.

*Fink*



<b>Donnerstag 02. September 2010</b>	Ausstellungseröffnung „Ungeschminkt“ der Diakonischen Werke Schleswig-Holstein
<b>Sonntag 05. September 2010, 14. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
19:30	Pastor Dr. Wünsche
<b>Sonntag 12. September 2010, 15. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00	Pastor Dr. Wünsche / Kieler Knabenchor
19:30 (A)	Pastor Dr. Wünsche / Choralsschola
<b>Dienstag 14 September 2010</b>	
19:00	Vortrag zur Ausstellung „Deutsche im Heiligen Land“ Dr. Jakob Eisler, Historiker der Uni Haifa
<b>Sonntag 19. September 2010, 16. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00	Goldene Konfirmation / Pastor Dr. Wünsche
19:30 (A)	Pastor Dr. Wünsche
<b>Sonntag 26. September 2010, 17. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00	Pastor Dr. Mourkojannis
19:30 (A)	Pastor Dr. Mourkojannis
<b>Freitag 01. Oktober 2010</b>	
19:30	Herbstkonzert des Kieler Knabenchores
<b>Sonabend 02. Oktober 2010</b>	
10:00	Kirchenpädagogischer Tag zum Erntedank
19:00	„Cantamos para vivir“ - „Wir singen, um zu leben“ Konzert mit Grupo Sal zur Klimakampagne der NEK
<b>Sonntag 03. Oktober 2010, Erntedank</b>	
10:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
19:30	Bürgerdelegation der Städtepartnerschaft Stralsund-Kiel Bachchor Stralsund und Sankt Nikolaicher
<b>Sonabend 09. Oktober 2010</b>	
18:00	Heilungsgottesdienst
<b>Sonntag 10. Oktober 2010, 19. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00	OKR Tezlafl
19:30 (A)	OKR em. Heinrich / Choralsschola
<b>Sonntag 17. Oktober 2010, 20. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00	Prof. Dr. J. Schilling CAU
19:30 (A)	OKR em. Heinrich
<b>Sonntag 24. Oktober 2010, 21. Sonntag nach Trinitatis</b>	
10:00	amt. Propst Lienau-Becker
19:30 (A)	amt. Propst Lienau-Becker
<b>Sonntag 31. Oktober 2010, Reformationstag</b>	
10:00	Prof. Dr. H. Rosenau CAU / Kieler Blechbläserensemble
19:30	Pastor Dr. Wünsche
<b>Sonabend 06. November 2010</b>	
19:00	Orgelkonzert mit Prof. Edgar Krapp
<b>Sonntag 07. November 2010, Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres</b>	
10:00 (A)	Seemannsmission / Predigt: Bischof em. Knuth
19:30	Pastor Beckmann
<b>Freitag 12. November 2010</b>	
18:00	Filmvorführung zur Ernst-Busch-Ausstellung
<b>Sonabend 13. November 2010</b>	
15:00	Gottesdienst „60 Jahre Kieler Kloster“
<b>Sonntag 14. November 2010, Volkstrauertag</b>	
10:00	amt. Propst Lienau-Becker
19:30 (A)	amt. Propst Lienau-Becker

## Freitag 19. November 2010

19:00 Per la Vita - Konzert mit Esther, Edna, Joram Bejarano und der „Microphone Mafia“

in Kooperation mit dem Referat für Frauen und dem Verbund Kieler Frauenprojekte

## Sonntag 21. November 2010, Ewigkeitssonntag

10:00 Pastor Dr. Wünsche

19:30 (A) Pastor Dr. Wünsche

## Montag 22. November 2010

18:00 Gottesdienst z. internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen  
Pastorin Markert in Kooperation mit dem Notruf f. Frauen

## Sonnabend 27. November 2010,

19:30 Adventskonzert der Choralschola

## Sonntag 28. November 2010, 1. Advent

10:00 NN

17:00 Evensong mit dem SanktNikolaiChor

19:30 NN

## Regelmäßiges

### Dienstags um 10:00

Heiteres Gedächtnistraining für Senioren

jeden 1. + 3. Dienstag des Monats um 15:00

Bastelkreis

### Mittwochs um 7:30

Frühgottesdienst (A)

### Mittwochs um 17:00

Halbe Stunde

### Mittwochs um 19:00 (14-tägig)

Unterberechnungen - Geistliche Übungen im Alltag

### Donnerstags um 8:30 (für alle offen)

Mitarbeiterandacht des Kirchenkreises

### Donnerstags um 18:00 (während des Semesters)

Ev. Eucharistiefeier / Prof. S. Bobert und Studenten der CAU

### jeden 1. Sonnabend im Monat 12:00

Friedensgebet

## Besondere Hinweise

### Sonnabend, 2. Oktober 2010

Kirchenpädagogische Veranstaltung zu Erntedank für Kinder ab 8 Jahren

Dorte Dela und Nicole Hansen

### Sonnabend, 9. Oktober 2010, Heilungsgottesdienst

Pastorin Renate Ebeling und das Team des Uniklinikums Kiel

*Mit dem Salbungs- und Segnungsritual ist der Heilungsgottesdienst den besonderen Gottesdiensten zuzurechnen. Das Ritual stärkt und stützt einen Prozess spiritueller Heilung, nicht nur in Krankheit, sondern jederzeit im Leben eines Christen.*

## Kieler Blechbläserensemble (KBBE)



Eine neue Klangfarbe bereichert das kirchenmusikalische Leben von St. Nikolai: Unter dem Namen „Kieler Blechbläserensemble“ (KBBE) haben sich Trompeter, Posaunisten und Tubisten zusammengefunden und sich ein Repertoire an geistlicher und klassischer Blechbläserliteratur aller Epochen erarbeitet.

Der Posaunist Frank Hennig, dem Posaunenchor Schönkirchen entstammend und in zahlreichen Orchestern engagiert, kennt viele Bläserinnen und Bläser im Kieler Raum. Seine Idee war es,

an St. Nikolai Gleichgesinnte zu einem neuen Ensemble zusammenzuführen, das qualitativ in das musikalische Angebot der Gemeinde passt.

Und die Idee fruchtete – inzwischen ist die Gruppe auf gut ein Dutzend angewachsen, im Alter zwischen 16 und Anfang 40, darunter auch zwei Frauen und mehrere Katholiken. Aus der musi-



kalischen Arbeit sind persönliche Freundschaften erwachsen, und der Aktionsradius des KBBE ist längst überregional. Im Schleswiger Dom, in Konzerten mit der Studentenkantorei der CAU, bei Festakten und besonderen Gottesdiensten der Nordelbischen Kirche hört man das KBBE.

In St. Nikolai regelmäßig in der „halben Stunde“, oder im Gottesdienst, z.B. am Reformationstag 2010 um 10 Uhr.

Ein Grund mehr, in diese Kirche zu kommen!

*Hennig*



## Kieler Kloster - Termine

**03.09. - 07.09.2010 „1000 Wege“**

fotogr. Arbeiten z. Jakobsweg von Marie-Luise Liebe  
in Zusammenarbeit mit dem ev. Frauenwerk

**05.09.2010 Pilgertreffen**

**11.09. - 15.09.2010 Malerische Darstellungen**

Günther Petersen zum 90. Geburtstag

**18.09. - 26.09.2010 Symbolhaftes und Reales**

Bilder, Skulpturen und Texte

Regine Haack und Peter Michael Heyer

**02.10. - 17.10.2010 rouge**

Arbeiten von Mercedes Engelhardt

**20.10. - 31.10.2010 Holzwege**

Bilder u. Fotografie - Maria Funke u. H.G. Schachtner

**03.11. - 05.12.2010 „Ernst-Busch“**

Ausstellung des Theatermuseums Kiel

**08.11.2010 Autorenlesung**

mit dem Aufbau-Verlag zur Ernst-Busch-Ausstellung

## Halbe Stunde - Mittwoch - 17:00

**01.09.2010 Gambe & Orgel**

Werke des Frühbarock

Gabriele Nogalski, Viola da Gamba

Thomas Walther, Orgel

**08.09.2010 Trompete & Orgel**

Werke von Händel, Stanley, Purcell und Bach

David Staff, Trompete

Ryoko Mooroka, Orgel

**15.09.2010 Große Orgelführung**

nach der Generalreinigung

KMD Rainer-Michael Munz erläutert mit Klangbei-

spielen die Orgeln von St. Nikolai

**22.09.2010 Vokalensemble Newa**

Klassik und Jazz aus Russland

Olga Romanowskaja, Gesang

Boris Kozin, Gesang und Violine

Julia Kana, Klavier; Nikita Kana, Saxophon

**29.09.2010 Winterbeker Kammerorchester**

Suite in a für Blockflöte u. Orch. TWV 55

von Georg Philipp Telemann

Klaus Wöhler, Blockflöte

Leitung: Rüdiger Hausen

**Für die Folgemonate beachten Sie bitte den Plakataushang!**

St. Nikolai lädt ein zur  
Goldenen Konfirmation!  
Wer zwischen 1958 und 1960 in der Gemeinde  
konfirmiert worden ist oder an einem anderen  
Ort eingeseget wurde und heute in Kiel  
lebt, kann sich gern im Gemeindebüro zu den  
Öffnungszeiten anmelden.

## Kirche für Klima

Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche hat im Juni 2010 eine Klimakampagne gestartet: Kirche für Klima. Drei Jahre lang wird die Kampagne die Themen Klimagerechtigkeit und Klimaschutz in der Nordelbischen Kirche aufgreifen und zu konkreten Schritten motivieren.

Die Kirche will den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Nordelbien bis zum Jahr 2015 um 25 Prozent senken (vgl. mit dem Jahr 2005). Dieses Ziel beinhaltet mehrere Ansätze: Energetisches Bauen und Sanieren, Energie-Controlling und Einsparmöglichkeiten in Gebäuden und Immobilien der nordelbischen Kirche. Weitere Stichworte



sind: Konsequenter Klimaschutz durch Wechsel auf Grünen Strom, Ökologische Mobilität, Ökofaire und soziale Beschaffung und Einkauf, und - nicht zuletzt - theologische Auseinandersetzung mit der Verantwortung für die Schöpfung.

Die Kampagne wurde zentral im Juni eröffnet, nun gefolgt von den Vorstellungen in den einzelnen Kirchenkreisen und Regionen. Ein besonderes Highlight ist hierbei der Auftritt von Grupo Sal: Das neue Programm „Cantamos para vivir“ - „Wir singen um zu leben“ ist eine Collage moderner lateinamerikanischer Musik, indigenen Ritualen, Bild-Performance sowie Texten, Analysen und Gesprächen. Es ist der Ansatz, Amazonien und den Regenwald für alle Sinne erfahrbar zu machen.

## „Ungeschminkt“

Das Diakonische Werk Schleswig-Holstein hat Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind, zu einem im Norden einzigartigen Foto-Projekt eingeladen. Mit Einwegkameras dokumentieren Schleswig-Holsteiner ihre Lebenssituation und fotografieren Bilder für eine Ausstellung, die unter dem Titel „Ungeschminkt“ landesweit gezeigt wird.

Über 350.000 Menschen leben in Schleswig-Holstein unterhalb der Armutsschwelle. Armut betrifft Wohnungs- und Obdachlose, Kinder und Alleinerziehende, alte Menschen, Menschen mit einer Behinderung oder Menschen, die aus dem Ausland nach Schleswig-Holstein gezogen bzw. geflüchtet sind.

*Red.*

## Wegbegleitung

Das Fotoprojekt soll deutlich machen, dass sich auch in Schleswig-Holstein die Schere zwischen Armen und Reichen weiter öffnet, dass Armut weit verbreitet ist, aber kaum zur Kenntnis genommen wird.

Eine für Schleswig-Holstein zentrale Präsentation wird für den 2. September in St. Nikolai in Kiel vorbereitet.

*Red.*



### Bestattet wurden:

Sieglinde Sawall (78 J.)  
Marie-Luise Wienicke (90 J.)  
Annemarie Kühl (89 J.)  
Johanna Wenzel (81 J.)

### Getraut wurden:

10.04.10 Jan und Linda Kristin Falck, geb. Ernst  
08.05.10 Michael und Dr. Corinna Lenz, geb. Ufer  
14.05.10 Björn und Neile Wagenknecht,  
geb. Schulz  
15.05.10 Sven und Hanna Bernigau, geb. Kuzmich  
03.07.10 Maik und Nina Hübner, geb. Claussen  
03.07.10 Christian Hoffmann und Maiko Timo  
10.07.10 Alexander u. Christina Schützeberg,  
geb. Neumann  
24.07.10 Torsten und Anja Schneider, geb. Wilhelm  
07.08.10 Morten und Miriam Klein, geb. Blasius

### Getauft wurden:

02.05.10 Julius Arved Wegener  
04.05.10 Jens Biedermann  
09.05.10 Anna Meta Bastein  
09.05.10 Lars Paustian  
09.05.10 Jacqueline Möller  
09.05.10 Summer-Fabienne Möller  
09.05.10 Paula Marie Binder  
13.06.10 Finn-Collin Borkowski  
13.06.10 Kilian Heinrich Bruno Haß  
19.06.10 Justus Benjamin Lang  
18.07.10 Leonie Nicole Suhr  
20.07.10 Nick Schöning  
24.07.10 Johanna Marianne Ursula Clemens  
07.08.10 Mia-Marie Elna Klein  
08.08.10 Lukas Hermann  
08.08.10 Claudia Moews  
15.08.10 Anton Kubbutat

**All denjenigen, die in den vergangenen Wochen und Monaten Geburtstag gehabt haben, sei es ein runder, ein hoher oder auch „nur“ ein normaler, auf diesem Wege: Gottes Segen - und gehen Sie weiterhin Ihrer Wege behütet!**

## Pastor / Wiedereintrittsstelle

Dr. Matthias Wünsche,  
Alter Markt, 24103 Kiel  
Telefon: 0431-982 69 10  
Fax: 0431-982 76 74  
mobil: 0170-385 87 35  
pwuensche@st-nikolai-kiel.de

## Gemeindebüro (Mo - Fr 10:00 - 12:30)

Angela Wachsmann,  
Alter Markt, 24103 Kiel  
Telefon: 0431-95 0 98  
Fax: 0431-9 16 73  
gemeindebuero@st-nikolai-kiel.de

## Kirchenmusiker

KMD Prof. Rainer-Michael Munz,  
Alter Markt, 24103 Kiel  
Telefon: 0431-55 78 569  
Fax: 0431-51 92 668  
mobil: 0173-911 45 22  
munz@munz-kiel.de

## Küsterloge

Klaus Schlüter, Frank Hess,  
Alter Markt, 24103 Kiel  
Telefon: 0431-982 76 73

## Kirchenvorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Klaus Blaschke,  
Nietzschestr. 46, 24116 Kiel  
Telefon: 0431-1 73 47  
Fax: 0431-259 35 58  
Prof.Klaus.Blaschke@web.de

## Kirchenpädagogischer Dienst

Dorte Dela (GS + Sek I)  
Telefon: 0431-888 69 29  
  
Gerlind Stephani (Sek I + II)  
Telefon: 0431-52 94 86

### Bankverbindungen

Offene Kirche St. Nikolai-Kiel  
EDG - Kiel  
Kto-Nr: 355739 BLZ: 210 602 37

Spenden zugunsten der Kirchenmusik:  
EDG - Kiel  
Kto-Nr: 200011991 BLZ: 210 602 37

Förderkreis Kirchenmusik:  
EDG - Kiel  
Kto-Nr: 223 913 BLZ 210 602 37